

terseite des 30—50 cm überstehenden Daches aufgenägelt wird' [Wallau-Bi]. Die *O.er* dienen als Windschutz für die Ziegel.

**Ortsgang** M. 'der mit Brettern verschaltete Dachvorsprung der an beiden Längsseiten des Hauses hinläuft' [Gr].

**Ortscheit** G.? 'Sillscheit' [Großen-Linden-Gi (neben häufigerem *Sillscheit*)].

Vgl. Deutsches Wörterb. 7, 1336.

**Ortschmied** M. 'Ahlenschmied' [Schm]. Zu *Ort* 1. 10

**Ortschmiedswurst** F.? scherzhafte Bezeichnung der geräucherten Blutwurst [Schmalk. Veraltet?].

**Ortsdiener** M. 'Gemeindediener', 'Polizeidiener' [Kleinschwalb.-Ot Eschr. Gi Ober-Ohmen-Al Elnhsn.-Ma Ro].

**Ortsgulden** (*otsguldā*) M.? Bezeichnung einer (alten) Münze (welcher?) [Zi: s. Zeitschr. f. deutsche Mdaa. 1913, 160].

*Orts-* zu *Ort* 2. Vgl. V. 292 und Autenrieth, Pfälz. Idiot., 103.

**Ortsjahn** F. 'Unterteil des einer bestimmten Gemeinde gehörigen *Haubergs* (s. d.)' [Di]. Der *Hauberg* der Gemeinden wird alljährlich in *Jähne* eingeteilt, deren Größe von Ort zu Ort wechselt. Auf eine solche *O.* kommen so z. B. in Oberrofßb.-Di 50 Pfennige (kein Geld, Flächenmaß!), in Dillbrecht-Di 128 Pfennige. Vgl. auch Löber, Volkskde. des Dillkreises (1935), S. 17 f.

**Ortsschelle** F. 'Glocke, mit der der *Ortsdiener* Bekanntmachungen usw. ausschellt' [Ro]. Auch in der Mda.-Dichtung: *E bin bim bim, e bin bim bim.* 30 *Em Dorf geht grad die Ortsschell im* (F. Jacob im Nass. Allgem. Landes-Kal. 1911, 52).

**Orwanesi** s. *Urbanus*.

**Orwel** s. *Albel* und *Armvoll*.

**Orwes**, *-weser*, *Orze(n)*, *orzen* s. *Uräße*, *uräßen*.

**Os** s. *Ase*.

**oscheln** (*ošala*) 'herumschnüffeln, wo man eigentlich nichts zu suchen hat' [Grünbg.-Gi].

Aus *oschern* entstanden? Vgl. C. 642, K. 301 und die dortigen Vermutungen zur Herkunft.

**Oschero** s. *Augereau*.

**Oscherre** s. *Unschirre*.

**Öse**, *Ose* F. Auch Dim. \* 'Öse aus Draht' (am Kleid) [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Schlinke*].

Formen vom Pl. (Laienschrbn.): *ös\** Dahlen-We; *özo* Hahn-We; *Eusen* Marienhgn.-Fk; *Eesen* Cass.; *Krabben* un 'Haken und' *Nesen* Bromskchn.-Bi.

**öse**<sup>1</sup> 'süß oder saftig schmeckend' (Gras, Heu) [Obob. Ndeb.]. Das Heu saftiger Wiesen ist *ö*, das sumpfiger Wiesen *sauer* [ebd.]. 50

Form: *ösə* ebd. — Zur Herkunft s. *unnösel*.

**öse**<sup>2</sup> (*özə*) s. *als(o)*.

**Ösel** s. *Unschlitt*.

**Ost**, *Osten* M. Wie schd. Doch nur spärlich belegt. In echter Mda. dafür sinnfälligere Bezeichnungen (vgl. *Ostluft* und 176, 33 ff. 476, 54 ff.).

**Ostche** s. *Hostie*.

**Oster** s. *Oster(n)*.

**Oster-** in Gewässernamen, Flurnamen usw. dürfte vielfach an mhd. *öster* 'nach Osten gelegen', 'im Osten gelegen' anzuknüpfen sein. So z. B. in *Osdervach* 'Osterbach', der Bezeichnung für einen östlich am Dorf vorbeifließenden Bach und den ihm benachbarten Ortsteil [Obob.]. Daneben kommt auch Beziehung zu

mhd. *öster* 'Ostern' in Frage, wie sie z. B. in *Osterdälle*, *Osterberg* (s. d.) vorliegt.

**Osterbaum** M. 'am Ostersonnabend aus dem Wald geholter und auf dem Festplatz errichteter Tannenbaum, der mit Schnüren aus aneinandergereichten Eierschalen usw. geschmückt wird und unter dem am Ostersonntag getanzt wird' [Süß-Ro (und in andern Orten Niederhessens?)]. Vgl. *Sommerputz*.

**Osterberg** M. 'bei Calden gelegener Berg, dessen Abhänge man zu Ostern die *Ostereier* (s. d.) hinabrollt' [Calden-Hg]. Vgl. *Oster-*.

**Osterblume** F. 'gelbe Narzisse (*narcissus pseudonarcissus*)' [Di Gf], 'Küchenschelle (*pulsatilla pratensis*)' [Famb.-Schm (neben *Osterschelle*)].

**Osterdälle** F. 'nahe dem Dorf gelegene Wiesenmulde, in der die Kinder am ersten Ostertag mit an einer Schnur befestigten Holzleiern, am zweiten Ostertag mit Hühnereiern spielen' [Flb. Vgl. *Oster-*]. Die Holzleier werden geschleudert; wer am höchsten wirft, ist Meister (vgl. Z. 42 ff).

**Osterei** N. \* 'zu Ostern geschenktes gefärbtes Hühner- ei' [Die vorherrschende Bezeichnung. Daneben steht in Hessen, Waldeck, Oberhessen, weit weniger in Nassau *Hasenei*, während *Osterhase*, *Hase*, *Hasengackchen*, *Ostergackel* alle nur vereinzelt vorkommen]. Die *O.er* werden vor allem den Kindern gegeben, denen sie der *Osterhase* (s. d.) *legt*, mancherorts außerdem auch die *Patin* (und der *Pate*?) schenkt. Doch beschenken sich damit auch Erwachsene, besonders Burschen und Mädchen (s. Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 97. 169. 220. 307). In Breittau-Ro geht am Osterfest die Burschen von Haus zu Haus und sammelt Eier ein, aus denen sie Eierbier bereiten (ebd. 2, 445). Die *O.er* dienen auch zu (Kinder)spielen. Besonders verbreitet ist das Aneinanderstoßen zweier Eier mit *Spitze*, *Arsch* oder *Hohle*, bei dem der gewinnt, dessen Ei unverletzt bleibt (s. *kippen*, *dützen* usw.). Spruch dabei *O.*, *Blutei*, *Geht nimmermehr entzwei* [Holzhsn.-Ho]. Weniger verbreitet ist das Spiel, die *O.er* einen Abhang hinabrollen zu lassen (s. *schippeln*, *hickeln* usw. und vgl. *Osterberg*) und das Spiel *Eierlesen*, *-lauf* (s. d.). Auch werden die *O.er* auf Wiesenboden usw. in die Höhe geworfen (s. *Eierwerfen*, ferner *werfen*, *schleudern*, *schmeißen*, *fackeln* und vgl. *Osterdälle*, *-kugel*). Die *O.er* werden mitunter hübsch verziert (s. M. Hain, Lebensbild eines oberhess. Trachtendorfes, S. 13. 57 und Abb. 27). In Wsl. legt man die gefärbten *O.er* in einen Ameisenhaufen, dessen Insassen man durch Stochern reizt, so daß sie die *O.er* mit Ameisensäure bespritzen; da diese die Farbe auflöst, werden die *O.er* fleckig.

Form: *Oster-*, auch *Ostern-*. — Für Z. 22—25 wurde das Ergebnis von Frage 120 a, für Z. 34—42 das von Frage 122 a. b. c des Atlas der deutschen Volkskunde mitverwertet. — Zu Z. 42—45 vgl. noch Heßler a. a. O. 2, 97. 356.

**Osterfeuer** N. 'am ersten Ostertag auf den Höhen abgebranntes Feuer' [Ei Tw, Ed (vereinzelt), Fk (außer dem Südrand), nordöstl. Kr. Ew].

Vgl. zu der heutigen sehr beschränkten Verbreitung der *O.* in unserm Gebiet F. Böhm, Volkskunde (1930), S. 36 ff.; für Wa und Nachbarschaft konnte dies Bild durch Angaben B. Martins verfeinert werden.

**Osterfladen** M.? 'zu Ostern gebackener Fladen' [Osthm.-Ha, Hommershsn.-Fk (und sonst im einst kur-